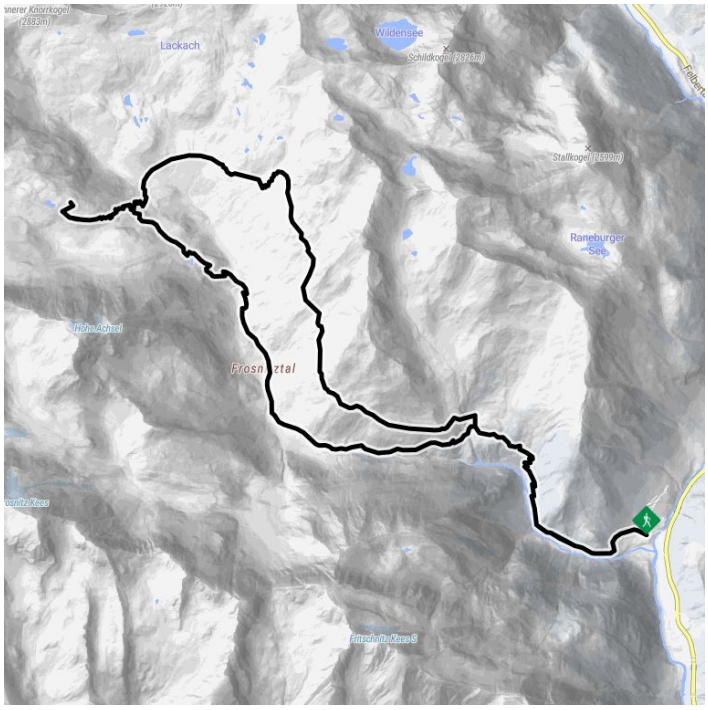
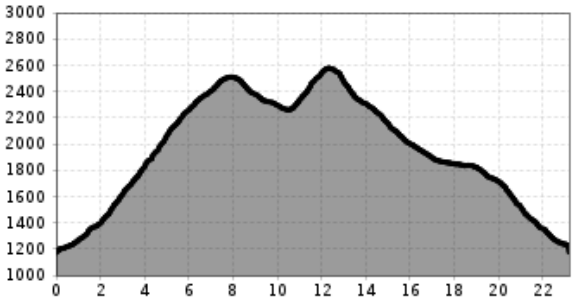
Wanderung zur Badener Hütte 2.608m über Gaßla-Anda-Weg

Lange Tour durch das wilde Frosnitztal



Höhenprofil



Wanderung zur Badener Hütte 2.608m über Gaßla-Anda-Weg

Das Wichtigste auf einen Blick

Streckenlänge	Höhenmeter Bergauf	Höhenmeter Bergab	Gehzeit Anstieg
23.2 km	1754 hm	1754 hm	6:45 h

Gehzeit Abstieg	Gehzeit Gesamt	Höchster Punkt	Schwierigkeit
5:15 h	12 h	2608 m	Schwer

Kondition: * * * * *

Technik: * * * * *

Öffentlicher Verkehr: Bushaltestelle Matrei i.O. Abzweigung Gruben

Parken:

Auf die Felbertauernstraße auffahren. Dem Straßenverlauf bis zur Abzweigung Gruben folgen. Anschließend der schmalen Ortsstraße bis zum Parkplatz Frosnitztal folgen.

Ausgangspunkt: Gruben
Endpunkt: Gruben
Beste Jahreszeit: JUN, JUL, AUG, SEP

GPX Datei

Download>

Interaktive Karte

öffnen>

Beschreibung

Diese anspruchsvolle Wanderung startet bei der Haltestelle Gruben. Von dort geht es über den Weg 921 ins Frosnitztal hinein. Man folgt dem Fahrweg, der später sehr steil wird und zur Unteren Katalalm führt. Der kürzeste Anstieg führt hier links über den Weg Nr. 922 vorbei an der Mitteldorfer Alm. Für die Rundwanderung nimmt man jedoch die rechte Abzweigung zur Oberen Katalalm. An dieser Stelle beginnt der eigentliche Gaßla-Anda-Weg. Der Steig leitet hinter der Auerlacke zu den westlich liegenden Hängen der Schafalm. In gleichbleibender Steigung führt er zum verfallenen Knappenhaus. Weiter in Richtung Norden geht es im Zickzack einen Hang hinab und dann bis zur Brücke über den Löbbenbach. Nun beginnt der kurvenreiche Anstieg zur Badener Hütte. An der Badener Hütte hat man einen grandiosen Panoramablick auf die Bergwelt des Nationalparks.

Beim Abstieg wandert man zuerst ca. 300 Höhenmeter herab und nimmt bei einer Gabelung den rechten Weg. Über zwei Bäche zum Achselsee und weiter bis zum Steinsteg, wo man den Frosniztbach überquert. Der Weg neben dem Bach führt talauswärts und man wandert an der Zedlacher- und der Mitteldorfer Alm vorbei. Aufgrund des tief eingeschnittenen Bachlaufs muss man am Weg noch eine kurze Steigung einberechnen, bevor es auf altbekanntem Weg über die Katalalm zurück nach Gruben geht.